

Was blüht uns Anfang März? [11.03.16]



Zweige am Japansee

Wohin lohnt sich der Spaziergang dieser Tage besonders? Was gibt es zu entdecken? Und natürlich: Was blüht? Im 14-tägigen Abstand präsentieren die Hohenheimer Gärten jeweils eine botanische Besonderheit im Online-Kurier. Diese Woche: Die Japanische Sichelanne - *Cryptomeria japonica* (THUNB. EX L.F.) D. DON.

Die Japanische Sichelanne besitzt auffallend geschwungene Äste und eine prächtige orange-rotbraune Streifenborke. Das Holz des schnellwachsenden Baumes spielt eine wichtige wirtschaftliche Rolle in Ost-Asien.

Der Baum stammt aus China und Japan. Hier

wächst er im gemäßigten, humiden Klima mit etwa 1000 mm Niederschlag. In Japan steht er als wichtigster Forstbaum auf 12 % der Landesfläche.

Im Sommer benötigt er eine hohe Luftfeuchte, weshalb er nicht überall angebaut werden kann. Optimal gedeiht er auf tiefgründigen, gut durchlässigen Böden in voller Sonne. Nach Europa wurde er 1842 eingeführt, wird hier aber nur selten gepflanzt. Bis -20°C ist er frosthart.

Orange-rotbraune Borke und dunkelgrüne Nadeln

Die immergrüne Chinesische Sichelanne kann bis zu 60 m hoch, 2 m im Durchmesser und 500 Jahre alt werden. Charakteristisch ist die sich in schmalen Längsstreifen ablösende, orange-rotbraune Borke.

Die sichelförmige, dunkelgrüne Benadlung ist spiralförmig angeordnet. Die winterlichen Knospen sind von rotbrauner Farbe. Das Wurzelsystem ist flach bis 1,5 m tief, auf einer doppelt so großen Fläche wie die Krone.

Von März bis April zeigen sich die männlichen, pollentragenden Blüten in Blattachseln, die weiblichen Blütenstände an der Spitze von Kurztrieben. Ab Oktober reifen die rundlichen Zapfen mit je 20 Schuppen, die im oberen Teil je 4 bis 5 dreieckige Dornen aufweisen. Jede Samenschuppe enthält 2 gelblich-braune Samen.

Wohlriechend, farbenfroh und vielseitig nutzbar

Als Forstbaum ist sie bestens geeignet. Sie wächst gerade und besitzt eine Umtriebszeit



● Sichelanne



- > Alle Artikel
- > Wir über uns
- > Kontakt zur Redaktion

Onüm, 18.05.: ... schwer verständlich warum holzlattengeschützte Bäume inn...

Sekretärin, 10.05.: So sehe ich das auch das ist sehr umständlich und kostet vie...

mangas, 09.05.: Wenn man den Bauzaun so eingerichtet hätte, dass ein schmale...

Besser wär besser

Im Voting:

- > Besserer Schutz von Behinderten-Parkplätzen
- > Bessere Snacks/kl. Mahlzeiten in der Zentralbibliothek
- > Schließfächer an der Sportanlage

Aktuell recherchiert:

- > englische Namen für Essen in der Mensa anzeigen

von 40 bis 80 Jahren. Ihre maximale Höhe erreicht sie bereits früh, das Dickenwachstum hält bis zum Alter von 150 Jahren.

Das Holz ist sehr leicht, wohlriechend und farbenfroh, dazu ist es gut bearbeitbar und dauerhaft. Es spielt eine wichtige Rolle als Konstruktionsholz und beim Brückenbau, außerdem nutzt man es zur Herstellung von Möbeln und landwirtschaftlicher Geräte. Die ablösende Borke wurde traditionellerweise als Dachbedeckung oder als Faser genutzt.

Ein einzigartiges Zypressengewächs

Es existieren über 100 Gartenkultivare der Sichelanne, wie die in Hohenheim gepflanzte säulenförmige ‚Pyramidata‘, die Zwergform ‚Vilmoriana‘ oder die kuglige ‚Bandai-sugi‘.

Sie ist die einzige Art der Gattung und ein Zypressengewächs (Cupressaceae). Das Wort Cryptomeria enthält die griechischen Wortstämme ‚kryptós‘ = verborgen und ‚meria‘ = Teil, was sich auf die Samenschuppen bezieht, die weitestgehend mit den kleineren Deckschuppen verwachsen sind.

Entdeckt hat sie der britische Pflanzensammler James Cunningham um 1700. Kritisch überarbeitet wurde die Erstbeschreibung von David Don (1799-1841) einem britischen Koniferenspezialisten.

Text: R. Gliniars, R. Bäßler, A. M. Steiner

Fotos: A. M. Steiner

› Aktuelle Artikel im Online-Kurier

 Druckversion

Mehr zum Thema im Online-Kurier



Hohenheimer Gärten: Die Chinesische Dornkirsche

Was blüht uns Anfang Mai?



Hohenheimer Gärten: Felsen-Kirsche

Was blüht uns Ende April



Bild des Tages

Sprösslinge helfen beim Baumpflanze

Artikel zum Thema: Hohenheimer Gärten

Leser-Diskussion

Wie sehen Sie das Thema? Diskutieren Sie mit!

Regeln fürs Kommentieren | Kontakt zur Redaktion

Keine Kommentare

Kommentar schreiben

Robert Gliniars

Gartenfreund

Bitte beachtet bei euren Beiträgen die [drei goldenen Regeln](#).

UNIVERSITÄT HOHENHEIM

Schloss Hohenheim 1, 70599 Stuttgart

ZENTRALE

Tel. 0711 459-0

Fax 0711 459-23960

post@uni-hohenheim.de

STUDIENBERATUNG

Tel. 0711 459-22064

zsb@uni-hohenheim.de